

Protokoll der Arbeitssitzung vom Montag, 23. November 2020

Ort: Bürgerhaus – großer Saal, Friedrich-Ebert-Str. 7, Langenzenn

Beginn: Ca. 15:30 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmer: Karin Botzenhardt, Georg Keck, Hans Klinner, Manfred Lober, Manfred Lochner (ab 16:10 Uhr), Karl Heinz Lödel, Silvia Merkouriou, Heidemarie Reuther, Johann Tiefel, Herbert Weber; Sozialbeauftragte Evelyn Meyer (Bündnis 90/Die Grünen)

Entschuldigt: Hans Botzenhardt

Unmittelbar vor der Sitzung erfolgt um 15.00 Uhr als Lokaltermin die Besichtigung des Objektes Denkmalplatz 4/EG (ehemaliges Archiv), das evtl. als zukünftige Seniorenbegegnungsstätte ins Auge gefasst wurde.

Gegen 15:30 Uhr schließt sich die Arbeitssitzung des Seniorenrates an.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn geht der Vorsitzende auf die umfangreichen Vorabunterlagen ein und teilt mit, dass nicht alle Details aufgenommen werden können. Für jedes Seniorenratsmitglied gibt es zum gewissen Teil immer eine „Holschuld“, da zu vielen Themen auch im Internet Informationen eingeholt werden können (wie z.B. Seniorenmitwirkungsgesetz, Satzung anderer Seniorenräte, Landesseniorenvertretung, etc.).

Manfred Lochner hat mit Mail vom 22.11. angefragt, ob die Arbeits-Sitzungen derzeit notwendig sind. Dazu erfolgt ein umfangreiches Meinungsbild. Zur heutigen Sitzung wurden die Tische zur Einhaltung der Abstandsflächen neu gestellt. Während der Sitzung erfolgt Lüftungspause. Die Maskenpflicht wird eingehalten.

KH Lödel fragt an, ob man zu den Sitzungen nicht in den Grauen Wolf ausweichen kann, da dort die Raumgröße deutlich besser wäre.

Nach Diskussion aller Vorschläge (bis zur Video-Konferenz) wird einhellig vereinbart bis auf weiteres die monatlichen Arbeitssitzungen im großen Bürgersaal (ohne Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und FN) fortzuführen. Bei weiter fortschreitender Infektionsgefahr werden wir unser Vorgehen nochmals überdenken.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Oktober

Das übersandte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Kommunales

3.1. Bestellung des neu gewählten Seniorenrates

Die Bestätigung des Seniorenrates durch den Stadtrat ist in der Stadtratssitzung am 12. November erfolgt. Die übliche schriftliche Benennung an die einzelnen Seniorenratsmitglieder ist noch nicht erfolgt.

3.2. Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder

H. Klinner verliert den Schriftwechsel mit der Stadt. Die Antwort des Seniorenrates wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Thema ist auf Antrag des Ehrenamtsbeauftragten Manfred Durlak auf der TO der nächsten Hauptausschuss-Sitzung am 25.11.

3.3. Seniorenbegegnungsstätte

Der Beschluss der letzten Sitzung wurde vollzogen und der Antrag an den Stadtrat gestellt. Eine Reaktion liegt bislang nicht vor. Laut Evelyn Meier ist unser Antrag vom 9. November bislang den Stadträten über das Ratsinformationssystem nicht bekannt gegeben worden. Das Thema ist jedoch als TOP in der Hauptausschuss-Sitzung am 25.11. benannt.

Fazit der heutigen Besichtigung:

Einstimmiger Beschluss: Der Seniorenrat kommt zu dem Ergebnis, dass das Anwesen als Seniorenbegegnungsstätte genutzt werden kann, wenn die erforderlichen Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich und ein barrierefreier Zugang noch geschaffen werden

Johann Tiefel schlägt vor, dass wir neben den weiteren Aktivitäten der Stadt uns selbst eine zweite fachliche Meinung zu den notwendigen baulichen Maßnahmen einholen sollten. Er schlägt hier den Architekten Westenfelder und Bauunternehmer Stadtrat Gerhard Ruf vor.
Dies wird einhellig befürwortet.

Das Thema soll vom Seniorenrat nun weiter in die Öffentlichkeit gebracht werden.

3.4. Anfrage nach Raumbedarf

Die städtische Anfrage an Vereine und Organisationen bezüglich Raumbedarf und der Raumnutzung des Anwesens Grauer Wolf für 2022/2023 wurde nochmals mit der Rückmeldefrist 31.12.2020 versandt. Der Seniorenrat hatte bereits seinen Bedarf angemeldet.

3.5. Freie Wähler-Anfrage nach Foto-Verwendung

Die Anfrage der Freien Wähler-Stadtratsfraktion nach Verwendung des Gruppenfotos „neugewählter Seniorenrat“ wurde auf Nachfrage erläutert.

3.6. Sitzbänke im Stadtgebiet

Bereits am 31.07.2013 hatte eine Begehung mit dem Behinderten-Beauftragten des Landkreises stattgefunden, bei der festgestellt wurde, dass die meisten Sitzbänke für Senioren viel zu tief sind. Ein sukzessiver Austausch bzw. Ertüchtigung wurde von der Stadt zugesagt.

Nach Beratung ergeht dazu folgender einstimmiger **Beschluss eines Antrages an den Stadtrat:**
Die Stadt wird um einen Sachstandsbericht zur erfolgten seniorengerechten Ertüchtigung/ Erneuerung der Sitzbänke im Stadtgebiet gebeten unter Angabe des geplanten Abschlusses des Projektes.

3.7. Seniorenstadtplan

Der Seniorenrat hatte bereits im Februar 2016 beim Stadtrat beantragt, einen Seniorenstadtplan für Langenzenn aufzulegen. Am 05.04.2016 wurde dem Seniorenrat schriftlich mitgeteilt, dass das Thema bei einer Neuauflage mit eingebracht wird.

Nachdem Inhalte für einen Seniorenstadtplan kurz dargestellt werden erfolgt ein **einstimmiger Beschluss** zu nachfolgendem Antrag an den Stadtrat:

Der Seniorenrat nimmt Bezug auf die Rückmeldung der Stadtverwaltung auf unseren Antrag vom Februar 2016 (Auflage eines Seniorenstadtplanes). Damals wurde uns mitgeteilt, dass bei einer Neuauflage des Stadtplanes dies mit bedacht wird. Wir bringen den Antrag in Erinnerung und bitten um zeitnahe Rückmeldung zur Umsetzung.

3.8. Bürgerbus stellt Betrieb ein

Aus dem Mitteilungsblatt der Stadt Langenzenn war zu entnehmen, dass der Bürgerbus seinen Betrieb wegen Corona wieder einstellt. Eine Thematisierung im Stadtrat hat dazu nicht stattgefunden.

Nach Diskussion wird der Vorsitzende beauftragt, beim Bürgerbusverein nachzufragen, ob es eine Alternative gibt (Anruf-System zu eingeschränkten Zeiten), da der komplette Ausfall für besonders Betroffene ein echtes Problem darstellt.

TOP 4 Satzungsänderung und GO

4.1. Satzungsänderung: Zum von der AG Politik vorgelegten Entwurf stellt G. Keck einige grundsätzliche Fragen die beantwortet werden. Danach wird jede einzelne Änderung abgestimmt und einstimmig angenommen (incl. der Veränderung der Kandidatenhöchstzahl von 11 statt 9 bei den zukünftigen Seniorenratswahlen).

Die neuen Texte lauten somit:

§ 2 Aufgaben und Zusammenarbeit – Absatz 4

..... Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen und die seniorenrelevanten Sitzungsvorlagen.

Absatz 5

(5) Der Seniorenrat kann im Rahmen der ihm auf Antrag zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel eigene kulturelle, soziale, sportliche und gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen und Bildungs-Aktivitäten sowie eigene Veröffentlichungen durchführen.

§ 3 Wahl des Seniorenrates

(2) In einer öffentlich einzuberufenden Wahlversammlung wählen die Anwesenden aus ihrer Mitte auf die Dauer von jeweils 3 Jahren einen Seniorenrat, der aus mindestens 7 und höchstens 11 Mitgliedern bestehen kann. Kandidieren mehr als 11 Personen, sind die 11 Personen gewählt die am meisten Stimmen erhalten. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 5 Geschäftsgang

Neuer Text – Absatz 6

Der Seniorenrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Diese erhält der Stadtrat zur Kenntnisnahme

Neuer Text Absatz 7

Die Mitglieder des Seniorenrates werden während ihrer Tätigkeit für den Seniorenrat seitens der Stadt Langenzenn unfall-und haftpflichtversichert. Die Kosten übernimmt die Stadt Langenzenn.

§ 6 Entschädigung

Neuer Text:

Die Mitglieder des Seniorenrates sind ehrenamtlich tätig und können eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Beschluss: Der Entwurf wird mit den heutigen Änderungen als Antrag an die Stadt weitergeleitet
10-Ja-Stimmen

Zum weiteren Fortgang: Den beschlossenen Satzungsänderungsvorschlag erhält die Stadt zur Prüfung durch die Verwaltung und anschließenden Beschlussfassung im Stadtrat.
Dabei könnte auch der Fehler im § 3 Abs. 8 behoben werden.

4.2. Geschäftsordnung: Die GO wird bis zur Beschlussfassung der Satzungsänderung im Stadtrat zurückgestellt.

TOP 5 Rückblick und Weiterarbeit

5.1. Neigungsgruppen + Veranstaltungen

Hierzu erfolgt einstimmiger Beschluss: Im Dezember finden weiterhin keine öffentlichen Veranstaltungen des Seniorenrates aufgrund der bestehenden gesetzlichen Corona-Pandemie-Bestimmungen statt. Die Arbeitssitzungen werden nicht veröffentlicht, um das nötige Abstandsgebot im Bürgerhaus einhalten zu können.

Über aktuelle Vorschläge bei Samstags- und Kurzradler erfolgt Information.

5.2. Ergebnisse der AG Politik

5.2.1. Klärung Aufgabenstellung AG Politik und Geschäftsführender Ausschuss

Beide Gruppen sind personengleich. Eine nähere Definition der Aufgabe wurde in der letzten Arbeitssitzung nicht vorgenommen. Nach Beratung der Beschlussvorlage der AG Politik wird nachfolgender, abgeänderter **Beschluss einstimmig beschlossen:**

Die AG Politik arbeitet als vorbereitender Ausschuss für Beschlüsse und Stellungnahmen des Seniorenrates zu politischen Fragen. Im Einzelfall kann bei besonderer Dringlichkeit eine Stellungnahme auch im Umlaufverfahren im Gesamt seniorenrat eingeholt werden.

Zur Definition der Arbeit des Geschäftsführenden Ausschusses wird der Beschlussvorschlag diskutiert und wie folgt abgeändert:

Beschluss: Der Geschäftsführende Ausschuss (GFA) übernimmt immer dann die Aufgaben der Arbeitssitzung, wenn das Gesamtgremium nicht zusammentreten kann (z.B. wegen Pandemie, etc.).

Der GFA berät kurzfristig notwendige Entscheidungen, wenn diese zwischen den Arbeitssitzungen erforderlich sind und holt Beschlüsse des Gesamt seniorenrates über das Umlaufverfahren ein.

Nähere Festlegungen zu beiden Gremien können in der Geschäftsordnung erfolgen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

5.3. Seniorenmitwirkungsgesetz

H. Klinner informiert über die aktuelle Entwicklung zum Thema und die von ihm vorbereitete Stellungnahme. In der Diskussion wird vorgeschlagen den örtlichen Wahlreisabgeordneten der CSU-Landtagsfraktion mit einzuschalten. Widersprüche zu unserer aktuellen Seniorenratssatzung sind vorerst nicht von Bedeutung, zudem nicht klar ist, wann ein Seniorenmitwirkungsgesetz in Bayern in Kraft tritt.

Die aktuell gelaufene Umfrage des Sozialministeriums zum Thema wurde vermutlich wenig genutzt. Ergebnisse sind nicht bekannt.

Der Langenzenner Seniorenrat wird sich weiter in die inhaltliche Diskussion einschalten, da das geplante Gesetz besonders auf kommunaler Ebene von Bedeutung ist und viele Verbesserungen zur derzeitigen Situation herbeiführen kann.

Dazu ergeht einstimmiger Beschluss: Der Seniorenrat begrüßt das Vorhaben für ein bayerisches Seniorenmitwirkungsgesetz und bringt dazu weitergehende Gedanken ein. Er beschließt die vorbereitete Stellungnahme zur weiteren Diskussion mit anderen Seniorenräten wie auch innerhalb des LSVB und mit politisch Verantwortlichen (Abgeordneten, Ministerium).

5.4. Landesseniorenvertretung (LSVB)

Aufgrund der aktuellen Entwicklung (Stillstand) befassen wir uns mit der LSVB und fassen nachfolgende Beschlüsse:

5.4.1. LSVB-Nachrichten: Diese werden aufgrund fehlender Finanzmittel nur noch online erstellt. Die Weiterführung als Print-Produkt ist unseres Erachtens wichtig und wird gefordert.

Es ergeht der einstimmige Beschluss: Wir beantragen, die LSVB-Nachrichten neben der Online-Ausgabe wieder als Print-Ausgabe erscheinen zu lassen (wichtiges Organ, gedruckt handlicher, Einsatz als Werbemittel, etc.)

5.4.2. LSVB-Satzungsneufassung: Bereits für das Jahr 2020 war eine Landesdelegierten-Konferenz mit Beschluss zur Neufassung der LSVB-Satzung vorgesehen. Diese LDK ist wegen Corona auf 2021 verschoben worden. Einen neuen Termin für die Delegierten-Versammlung gibt es noch nicht. Laut Landesgeschäftsstelle frühestens im Herbst 2021.

Ein neuer Satzungsentwurf ist ausgearbeitet, wird jedoch noch nicht veröffentlicht.

Dazu ergeht der einstimmige Beschluss: Der Vorstand der LSVB wird gebeten, den Entwurf der neuen Satzung umgehend allen angeschlossenen Gliederungen zur Verfügung zu stellen, um die notwendige Diskussion in den Gliederungen ohne Zeitdruck führen zu können.

5.4.3. LSVB-Mittelfranken: Seit der letzten Bezirksversammlung am 30.10.2019 und der Neuwahl der 3 Bezirkssprecher gab es keinerlei Aktivität der LSVB-Bezirksebene mehr. Die Arbeit sollte wieder angeschoben werden. Auf Mail-Anfragen reagiert der Bezirkssprecher nicht einmal.

Dazu ergeht der einstimmige Beschluss: Der Langenzenner Seniorenrat fordert die Sprecher des LSVB Bezirk Mittelfranken auf, die Netzwerk-Funktion innerhalb des LSVB mit Leben zu füllen und sich mit den Themen VGN-Tarife, Zusammenarbeit mit den örtlichen Seniorenräten, Fortbildungen, Schaffung einer Kreisstruktur, Selbstverständnis, Satzungsneufassung und Landesdelegierten-Konferenz zu befassen und hier in den entsprechenden Austausch mit den örtlichen Seniorenräten zu treten.

5.5. Erwartungen an die Kommunalwahl – Weiterarbeit

Für die Weiterarbeit wird eine von der AG Politik vorbereiteten Übersicht dargestellt, mit der alle Seniorenratsmitglieder bis zur Dezember-Sitzung ihre persönliche Wertung der drei wichtigsten Themenblöcke abgeben.

Damit versucht der Seniorenrat zu einem einheitlichen Vorgehen zu kommen. Alle Themen können nicht gleichzeitig behandelt werden, deshalb sind Prioritäten notwendig.

TOP 6 Sonstiges

6.1. Quartiersprojekt: Derzeit läuft die Vorbereitung einer Weihnachtspäckchen-Aktion. Ansonsten weniger Außenkontakte wegen Corona.

6.2. Sitzungstermine im 1. Quartal 2021

Nachdem der Sitzungskalender der Stadt noch nicht vorliegt, wird das Thema auf die Dezember-Sitzung verschoben.

6.3. Kassenwesen

In der Vergangenheit gab es einen Grundsatzbeschluss des Seniorenrates, dass nicht über jede einzelne Ausgabe des Seniorenrates ein Beschluss gefasst werden muss. Bis zur jeweiligen Ausgabenhöhe von 100 € kann der Vorsitzende derzeit ohne Beschluss - jedoch immer mit Nachweis – Ausgaben tätigen (siehe Protokoll vom 22.11.2018).

Der Kassier KH Lödel wünscht einen geänderten Beschluss zum Kassenwesen wie folgt:

Beschlussvorschlag: Jede Ausgabe des Seniorenrates bedarf der Zustimmung des Gremiums. Ausgenommen davon sind Ausgaben für Karten zum Geburtstag, Jubiläen oder Beileid. Diese werden nachträglich anhand der Belege abgerechnet.

Dazu folgen Einwände von den Seniorenratsmitgliedern H. Reuther, S. Merkouriou und J. Tiefel, da nicht praktikabel. H. Klinner erläutert die Situation näher (es sind sehr wenige Ausgaben in Einzelbeträgen zwischen 5-50 €, die zudem alle belegt sind. In der Jahres-Gesamtsumme sind es geschätzt etwa 150 €.

H. Weber bringt als **neuen Beschlussvorschlag ein: Beibehaltung der bisherigen Regelung. Ergänzend dazu wird der Kassier vierteljährlich dem Gremium einen Nachweis der getätigten Ausgaben des/der Vorsitzenden vorlegen.**

Es erfolgt die Abstimmung über den von KH Lödel eingebrachten Beschlussvorschlag.
Ergebnis: 2 dafür – 8 dagegen – damit abgelehnt

Abstimmung über den Beschlussvorschlag von H. Weber:
Ergebnis 10 dafür

6.4. Sprechstunde im Dezember

Es findet nur die Sprechstunde mit H. Reuther am Mittwoch, den 09. Dezember statt. Der Termin 30.12. mit Manfred Lober entfällt.

6.5. Stellenbeschreibung der Sozialbeauftragten

Evelyn Meier informiert über die nun formulierte Stellenbeschreibung der Sozialbeauftragten. Sie sieht weiteren Handlungsbedarf in verschiedenen Sektoren, wobei ihrer Meinung nach die Senioren bereits mit einer guten Lobby durch den Seniorenrat entsprechend vertreten sind. In anderen Bereichen fehlt dies noch.

In diesem Zusammenhang informiert H. Klinner über die beabsichtigte Neukonstituierung des bisherigen städtischen Arbeitskreises Familie.

Angefragt wird, warum die neue Leitungsfunktion (Leiter Sachgebiet Sicherheit und Ordnung) nicht den Begriff soziales mit aufnimmt, nachdem die Person auch für soziale Angelegenheiten zuständig sein soll. E. Meyer kann dazu keine Information geben, da ihr die Stellenausschreibung nicht bekannt ist.

Zum Thema wird angemerkt, dass hier eigentlich das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises auf die Kommune heruntergebrochen werden müsste und dies dann als sozialpolitisches Konzept beraten werden könnte – um hier Nägel mit Köpfen zu machen.

6.6. Suche nach hauswirtschaftlichen Kräften

H. Klinner berichtet von Anfragen nach hauswirtschaftlicher Versorgung (Putzen, Kochen, etc.). Die ambulanten Dienste der Wohlfahrtsverbände und der privaten Träger sind mehr als ausgelastet.

Auch örtliche gewerbliche Anbieter haben kaum freie Kapazitäten. Hier besteht Handlungsbedarf (Neukonzeption Nachbarschaftshilfe).

Der Seniorenrat wird im nächsten Mitteilungsblatt eine entsprechende Anfrage veröffentlichen (nur zur reinen Vermittlung).

Gegen 17.55 Uhr beendet H. Klinner offiziell die Arbeitssitzung.

Langenzenn, den 25. November 2020



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidmarie Reuther
Schriftführerin